



**SCHACH  
LANDESVERBAND  
SALZBURG**

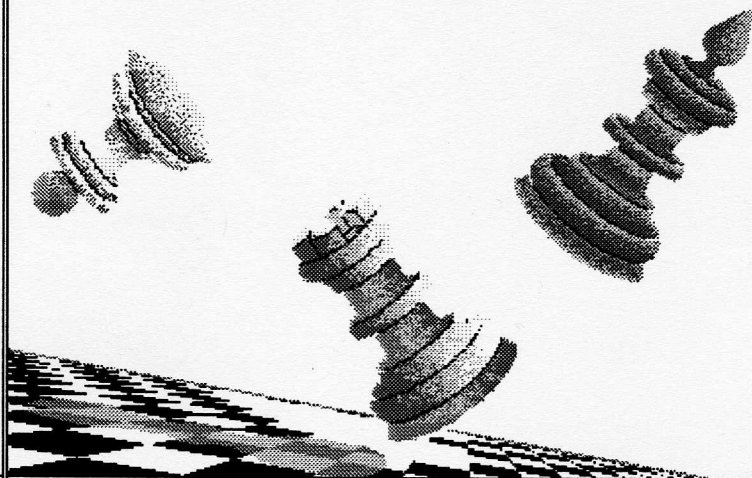
**INHALT**

Westliga 1., 2. Runde	2
3. Runde, Tabelle, Berichte	3
LL-A 1. Runde	6
1. Klasse Nord 1. Runde	8
1. Klasse Süd 1. Runde	9
3. Klasse Stadt 1. Runde	11
Seniorenstaatsmeisterschaft	11
Jugend-Bundesländer MM	12
Europacup	13

Impressum	16
-----------	----

**SCHACH IN  
SALZBURG**

**SKANDAL BEIM EUROPACUP**





# STAATSLIGA B - WEST 1. / 2. RUNDE

## 1. RUNDE am 8.11.1996

### Spielort Salzburg

	1. Salzburger SK	Hypo Kufstein	3,5:2,
1	GM Hertneck Ger.	GM Schlosser Ph.	½:½
2	Ankerst Mich.	IM Wach Markus	½:½
3	FM Opl Klaus	IM Martinovic Sl.	1 : 0
4	ÖM Peterwagner H	FM Grundherr M.	½:½
5	Hamberger H.	Habibi Ali	½:½
6	ÖM Enigl Karl	Kranewitter N	½:½

	Wüstenrot Inter	Ranshofen	4,5:1,
1	GM Bischoff Kl.	Medevegy Zolt.	1 : 0
2	FM Hanel Reinh.	Maierhofer J.	1 : 0
3	FM Hager Franz	Riediger Martin	1 : 0
4	MK Hinteregger A.	ÖM Ager Josef	0 : 1
5	MK Gottsmann Her	ÖM Hackbarth W.	½:½
6	Dölzlmüller Ch.	Spiesberger G	1 : 0

### Spielort Jenbach

	Kröll T.Schwaz	Spk Absam	3,5:2,
1	FM Bachmayr Pet.	Fischler Wolf.	1 : 0
2	Fuchs Georg	ÖM Pilz Dieter	½:½
3	Ferrari Josef	Bärner Helmut	½:½
4	Angerer Helm.	Bernardi Mar.	½:½
5	MK Furlinger Ha.	Pregl Walter	0 : 1
6	Reiter Hannes	Aigner Matth.	1 : 0

	Spk. Jenbach	Raika Zillertal	4,0:2,
1	GM Stangl Markus	GM Sermek Drazen	½:½
2	IM Reich Thomas	FM Gross David	½:½
3	MK Lawitsch Günt.	Kleissl Helmu	½:½
4	FM Micheli Carlo	Kupfner Franz	1 : 0
5	Blaas Hansj.	Schiestl Josef	½:½
6	Höllrigl Wilfried	Csmko Werner	1 : 0

### Spielort Hohenems

	Raiba Lochau	Lustenau	3,0:3,
1	MK Mittelberger	MK Doskocil Klaus	½:½
2	Neuschmied S.	Bezler Rainer	½:½
3	Drexel Christ	Sucher Johann	0 : 1
4	Kranz Armin	Maier Peter	1 : 0
5	Eiler Gebhard	Stanojevic St.	0 : 1
6	Hillgarter Ch.	Mrsic Robert	1 : 0

	Hohenems	Casino Bregenz	3,5:2,
1	IM Kostic Vladim	FM Novkovic Mila	1 : 0
2	FM Gärtner Gunthe	Hermann v. Ulf	½:½
3	Amann Günter	MK Pöttinger Harald	½:½
4	Wohlfart Hube	MK Heiling Diet.	½:½
5	MK Hagen Kurt	Levy Rene	½:½
6	Burschowsky M	Dorner Günther	½:½

## 2. RUNDE am 4.10.97

### Spielort SALZBURG

	Wüstenrot Inter	1. Salzburger SK	3,5:2,
1	GM Bischoff Kl.	GM Hertneck Ger.	½:½
2	FM Hanel Reinh.	Ankerst Mich.	½:½
3	FM Hager Franz	FM Opl Klaus	1 : 0
4	MK Hinteregger A.	ÖM Peterwagner H	½:½
5	MK Gottsmann Her	Hamberger H.	½:½
6	Endthaler Ar.	ÖM Enigl Karl	½:½

	Ranshofen	Hypo Kufstein	2,5:3,
1	Medevegy Zolt.	GM Schlosser Ph.	1 : 0
2	Maierhofer J.	IM Wach Markus	0 : 1
3	ÖM Ager Josef	IM Martinovic Sl.	0 : 1
4	ÖM Hackbarth W.	FM Grundherr M.	½:½
5	Knechtel Rol.	Habibi Ali	½:½
6	Frühauf Norb.	Kranewitter N	½:½

### Spielort Jenbach

	Spk. Jenbach	Kröll T.Schwaz	5,5:0,
1	GM Stangl Markus	FM Bachmayr Pet.	1 : 0
2	IM Reich Thomas	Fuchs Georg	1 : 0
3	MK Lawitsch Günt.	Ferrari Josef	1 : 0
4	FM Micheli Carlo	Angerer Helm.	1 : 0
5	Blaas Hansj.	MK Furlinger Ha.	1 : 0
6	Höllrigl Wilfried	Kornthaler R.	½:½

	Raika Zillertal	Spk Absam	5,0:1,
1	GM Sermek Drazen	Fischler Wolf.	1 : 0
2	FM Gross David	ÖM Pilz Dieter	1 : 0
3	Kleissl Helmu	Bärner Helmut	1 : 0
4	Kupfner Franz	Bernardi Mar.	½:½
5	Schiestl Josef	Anegg Richard	½:½
6	Eberharter J.	Aigner Matth.	1 : 0

### Spielort Hohenems

	Hohenems	Raiba Lochau	2,5:3,
1	IM Kostic Vladim	MK Mittelberger	½:½
2	FM Gärtner Gunthe	Neuschmied S.	½:½
3	Amann Günter	Schmidlechner	½:½
4	Zumtobel Thom	Kranz Armin	0 : 1
5	Spiegel Wilfr	Eiler Gebhard	½:½
6	Burschowsky M	Hillgarter Ch.	½:½

	Casino Bregenz	Lustenau	2,5:3,
1	FM Novkovic Mila	MK Doskocil Klaus	1 : 0
2	Hermann v. Ulf	Bezler Rainer	0 : 1
3	MK Pöttinger Harald	Sucher Johann	0 : 1
4	MK Heiling Diet.	Maier Peter	½:½
5	Levy Rene	Stanojevic St.	1 : 0
6	Dorner Günther	Mrsic Robert	0 : 1



# STAATSLIGA B - TABELLE UND BERICHTE 3. RUNDE

## TABELLE DER STAATSLIGA B - 1997/98

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	PKT.	%.
1	Spk. Jenbach							4,0			5,5		4,5	6	14,0	78
2	Hohenems			2,5					4,5	3,5				4	10,5	58
3	Raiba Lochau		3,5						3,0	3,5				5	10,0	56
4	1. Salzburger SK					2,5	3,5					4,0		4	10,0	56
5	Wüstenrot Inter				3,5		2,0					4,5		4	10,0	56
6	Hypo Kufstein				2,5	4,0						3,5		4	10,0	56
7	Raika Zillertal	2,0									3,0		5,0	3	10,0	56
8	Lustenau		1,5	3,0						3,5				3	8,0	44
9	Casino Bregenz		2,5	2,5					2,5					0	7,5	42
10	Kröll T.Schwaz	0,5						3,0					3,5	3	7,0	39
11	Ranshofen				2,0	1,5	2,5							0	6,0	33
12	Spk Absam	1,5						1,0			2,5			0	5,0	28

### 3. RUNDE am 5. 10 97

#### Spielort Salzburg

1. Salzburger SK	Ranshofen	4,0:2,0
1 GM Hertneck Ger.	Medevey Zolt.	1 : 0
2 Ankerst Mich.	Maierhofer J.	1 : 0
3 FM Opl Klaus	ÖM Ager Josef	½:½
4 ÖM Peterwagner H	ÖM Hackbarth W.	½:½
5 Hamberger H.	Frühauf Norb.	0 : 1
6 ÖM Enigl Karl	Spiesberger G	1 : 0

Hypo Kufstein	Wüstenrot Inter	4,0:2,0
1 GM Schlosser Ph.	GM Bischoff Kl.	1 : 0
2 IM Wach Markus	FM Hanel Reinh.	0 : 1
3 IM Martinovic Sl.	FM Hager Franz	1 : 0
4 FM Grundherr M.	MK Hinteregger A.	½:½
5 Habibi Ali	MK Gottsmann Her	1 : 0
6 Kranewitter N	Donegani Pete	½:½

#### Spielort Jenbach

Kröll T.Schwaz	Raika Zillertal	3,0:3,0
1 FM Bachmayr Pet.	GM Sermek Drazen	½:½
2 Fuchs Georg	FM Gross David	0 : 1
3 Ferrari Josef	Kleissl Helmu	½:½
4 Angerer Helm.	Kupfner Franz	½:½
5 MK Furlinger Ha.	Schiestl Josef	½:½
6 Kondrak Chr.	Csrnko Werner	1 : 0

Spk Absam	Spk. Jenbach	1,5:4,5
1 Fischler Wolf.	GM Stangl Markus	0 : 1
2 ÖM Pilz Dieter	IM Reich Thomas	½:½
3 Bärner Helmut	MK Lawitsch Günt.	½:½
4 Bernardi Mar.	FM Micheli Carlo	½:½
5 Pregl Walter	Blaas Hansj.	0 : 1
6 Aigner Matth.	Höllrigl Wilfried	0 : 1

#### Spielort Hohenems

Raiba Lochau	Casino Bregenz	3,5:2,5
1 MK Mittelberger	FM Novkovic Mila	½:½
2 Neuschmied S.	Hermann v. Ulf	½:½
3 Schmidlechner	MK Pöttinger Harald	½:½
4 Kranz Armin	MK Heilinger Diet.	½:½
5 Eiler Gebhard	WIM Mira Helene	1 : 0
6 Hillgarter Ch.	Dorner Günther	½:½

Lustenau	Hohenems	1,5:4,5
1 MK Dorskocil Klaus	IM Kostic Vladim	½:½
2 Bezler Rainer	FM Gärtner Gunther	½:½
3 Sucher Johann	Amann Günter	½:½
4 Maier Peter	Zumbobel Thom	0 : 1
5 Stanojevic St.	Spiegel Wilfr	0 : 1
6 Mrcic Robert	MK Hagen Kurt	0 : 1

### BERICHT

#### Spielort Salzburg

#### Wüstenrot Inter - Ranshofen

Auf Brett 1 kam es zu einem sicheren Sieg des GM Bischoffs über den neuen Mann der Ranshofener Zoltan Medevedy. Maierhofer hatte die Partie auf remis angelegt, doch durch einige Ungenauigkeiten konnte Reinhard Hanel gewinnen. In beginnender Zeitnot machte Martin Riediger einen Schnitzer. Obwohl dann Franz Hager Mühe bei der Verwertung des Vorteils hatte, konnte er doch noch die Partie zum Sieg führen. Arthur Hinteregger spielte die Eröffnung ungenau, Josef Ager hatte aber große Mühe den Vorteil zu verwerten. Herbert Gottsmann hatte bereits zwei Mehrbauern, doch durch eine unglückliche Fortsetzung erreichte Wolfgang Hackbarth doch noch eine Punkteteilung.



Zu einem sichern Sieg kam Christoph Dölz Müller über Gerhard Spiessberger.

### 1. Salzburger SK – Hypo Kufstein

Hertneck stand gegen Schlosser zeitweise eine Spur besser, es reichte aber nicht zum Gewinn. Michael Ankerst kam nicht gut aus der Eröffnung heraus, doch Markus Wach konnte dies nicht verwerten. Auf Brett 3 opferte Opl einen Bauern, doch Martinovic muß die Dame hergeben. Ein Qualitätsoffer brachte dann für den Salzburger den Sieg. Auf Brett 4 plätschert nach Tausch der Damen ins Remis. Habibi opferte die Dame für einen Springer, doch dann verließ ihn der Mut und durch Zugwiederholung kam es zum Remis. Enigl hat zeitweise 2 Bauern weniger. Das Turmendspiel mit 2 gegen 1 Bauern war dann für Kranewitter nicht zu gewinnen.

### Wüstenrot Inter – 1. Salzburger SK

Hertneck findet mit den schwarzen Steinen spielend bereits im frühen Mittelspiel durch ein geschicktes Damenmanöver den Weg zum Ausgleich. Hanel geriet durch einen Mittelspielfehler in eine kritische Stellung, kann aber in ein Endspiel Turm und ungleiche Läufer mit Minusbauern abwickeln. Durch ungenaues Spiel von Ankerst erreicht Reinhard das Remis. Hager gewinnt in der Eröffnung einen Bauern, wobei Opl starkes Druckspiel gegen f2 entwickelte. Hager kann die Drohung parieren und verwertet seinen materiellen Vorteil. Auf Brett 5 erreichte Gottsmann in einem geschlossenen Sizilianer eine optisch bessere Stellung. Tatsächlich hatten aber beide Spieler Möglichkeiten Bevor der Kampf begann einigte er sich mit Hamberger auf Remis. Auf Brett 6 kam es zu einem schnellen remis, nachdem Endthaler ausgleichen konnte.

### Ranshofen – Hypo Kufstein

Auf Brett 1 war die Partie bis ins Turmendspiel ausgeglichen, doch dann überzog Schlosser die Stellung und verlor. Eine Computervariante spielte Wach besser als Fritz4. Mit einem Opfer zerlegte er Maierhofer nach wenigen Zügen. In einem Wolgagambit nach ausgeglichener Stellung ermöglichte Ager durch eine schlechte Fortsetzung den Sieg Martinovic. Zu einem Kampfreimis kam es auf Brett 4. Auf Brett 5 waren zwei Verschachtler am Werk, Remis war daher die Folge. In einem Abtauschspanier kämpfte Frühauf sehr hart um die Punkteteilung.

### Hypo Kufstein - Wüstenrot Inter

Nach einer gewagten Eröffnung hatte Bischoff

keine Chance gegen Schlosser. Hanel spielte scharf und machte ein unkorrektes Opfer, das Wach aber nicht annimmt. Der Tiroler spielte statt dessen falsch weiter, so konnte Hanel problemlos gewinnen. Auf Brett 4 wurde die Remisbreite nie überschritten. Es gab einen Stonewall im Anzug und nach Abtausch der Figuren einigte man sich. Gottsmann stellte in der Eröffnung einzügig einen Bauern ein und erhielt dafür etwas Kompensation. Das Endspiel Damen mit ungleichfarbigen Läufern behandelte er nicht optimal und wurde von Habibi studienmäßig Matt gesetzt. Auf Brett 6 taten sich Kranewitter und Donegani nicht weh.

### 1, Salzburger Sk - Ranshofen

Auf den vorderen Brettern waren die Oberösterreicher überfordert. Peterwagner und Hackbarth trennten sich mit einem „Großmeisterremis“. Frühauf spielte Hamberger souverän aus. Er konnte sich sogar einen Protestfall wegen Zeitüberschreitung zu ignorieren.

### Spielort Hohenems

### Raiba Lochau - Lustenau

Mittelberger erreichte einen geringen Eröffnungsvorteil, den er aber nicht verwerten konnte. In Zeitnot einigte nach sich auf Remis. Auf Brett 2 vergab Neuschmied in Zeitnot den Gewinn, nachdem er gegen Bezler in der Eröffnung eine schöne Angriffsstellung herauspielte. Nach der Zeitkontrolle hatte sogar Bezler noch einen Gegenangriff erhalten. Auf Brett 6 opferte Mrcic in einem Vierspringerspiel in der Hoffnung auf einen Angriff die Qualität. Hillgartner ließ sich aber nicht beirren und führte den Materialvorteil zum Sieg.

### Hohenems – Casino Bregenz

Kostic bekam nach einem positionell falschen Figurentausch gegen Novkovic einen Vorteil, den er zum Sieg ummünzte. Auf Brett 2 kam es nach einem turbulenten Spielverlauf zu einem gerechten Remis. Eine ausgeglichene Partie lieferten sich Amann und Pöttinger. Heilingner opferte einen Bauern, er bekam dafür aber nicht entsprechende Kompensation. In unklarer Stellung nahm Wohlfahrt das Remis an. Nach dem beide Spieler einmal remis ablehnten, kam es doch zur Punkteteilung. Das Turmendspiel mit einem Mehrbauern für Dorner war nicht zu gewinnen.

### Hohenems – Raiba Lochau

Auf Brett 1 einigte man sich in völlig geschlossener Stellung auf Remis. Neuschmied erreichte einen leichten Eröffnungsvorteil, aber es reichte nicht





zum Sieg. Dies gilt auch für Brett 3, hier war es Amann. Zumtobel geriet in eine Hausvariante von Kranz. Er verteidigte sich nicht optimal und geriet schließlich in eine Verluststellung. Auf Brett 5 einigte man sich in wahrscheinlich ausgeglichener Stellung auf die Punkteteilung. Die beiden Nachwuchsspieler auf Brett 6 spielten eine solide Partie. Schwarz erzielte den Ausgleich -> Remis

### **Casino Bregenz - Lustenau**

Doskocil hatte stets eine passive Stellung, er aber durch eine Unachtsamkeit Novkovic sehr gute Remischancen, die er aber in Zeitnot verspielte. Bezler gewinnt ein Endspiel mit einer Qualität weniger, dafür hatte er Kompensation im Läuferpaar und in den beweglichen verbundenen Bauern. Sucher gewinnt ein besseres Endspiel, nachdem Pöttinger eine entscheidende Angriffsfortsetzung ausgelassen hat. Auf Brett 5 gewann Stanojevic nach einer interessanten Eröffnung schnell. Dörner hatte eine bessere Stellung, er spielte aber den falschen Plan.

### **Spielort Jenbach**

#### **Spk. Jenbach - Raika Zillertal**

Schon in der ersten Runde zeigte Jenbach, daß mit der Mannschaft heuer zu rechnen ist. Sermak opferte einen Bauern für aktiveres Spiel, doch im Mittelspiel einigten sich die beiden GMs auf Remis. Lawitsch hatte gegen Kleissl einen Bauern mehr, der aber nicht zum Gewinn reichte. Michaeli und Höllriegl kamen besser aus der Eröffnung heraus und verwerteten diesen Vorteil

#### **Kröll Technik Schwaz - Spk Absam**

Schwaz hatte arg zu kämpfen, um gegen den Aufsteiger, der mit einigen Ersatzspielern kam, zu gewinnen. Bachmayr gewann gegen Fischler überzeugend. Um die Remis auf Brett 2 - 4 wurde bis 24 Uhr gekämpft. Ferrari vergab den Gewinn, während Angerer sich ins Remis noch retten konnte. Furlinger lehnte ein Remisangebot von Pregl ab und verlor. Ersatzspieler Reiter war besser als Ersatzspieler Aigner

#### **Spk. Jenbach - Kröll Technik Schwaz**

Arg unter die Räder kamen die Schwazer. Eine Remispartie mit beidseitigen Chancen gab es zwischen Stangl und Bachmayr. Der Schwazer scheiterte im Endspiel trotz Springer + Läufer gegen Turm! Im Endspiel Springer mit 5 Bauern gegen Läufer mit 5 Bauern hatte Reich das bessere Ende für sich, er brachte den Springer besser ins Spiel. Ferrari vergab gegen Lawitsch eine bessere

Stellung und verlor in Zeitnot. Angerer opferte die Qualität, er konnte aber das Läuferpaar nie richtig ins Spiel bringen. Blaas nützte einen Eröffnungsfehler Furlinger aus

### **Raika Zillertal - Spk Absam**

Fischler startet einen starken Königsangriff, doch die größere Routine Sermak's setzte sich durch. Gross überzeugte gegen Pilz. Schiestl und Angerer einigten sich in beidseitiger Zeitnot auf Remis. Eberharter „erdrückte“ den Absamer Ersatzspieler Aigner.

### **Schlußbetrachtung**

Der für Ranshofen spielende Ungar Mathe Gaspar ist leider schwer krank geworden. Die Oberösterreicher stehen nun plötzlich ohne ihren einzigen Legionär da. Sie haben angesucht, Mathe durch einen anderen Ungar zu ersetzen. Er heißt Zoltan Medevgy und hat 2360 Elo. Die bisher gefragten Mannschaftsführer - 8 an der Zahl - hatten alle keinen Einwand, da dieser Austausch vor der ersten Runde durchgeführt wurde. Die Vorarlberger müssen erst gefragt werden.

Nach dem Abgang der Absamer zeichnet sich ein spannender Kampf um den Meistertitel ab. Aber Jenbach hat sich schon etwas abgesetzt, doch es sind erst 3 Runden gespielt.

Schlecht geht es den beiden Aufsteigern Absam und Ranshofen, für beide wird es hart werden, den Klassenerhalt zu schaffen.

### **In eigener Sache**

Die Meldemoral war sehr gut. Ich werde um 17 Uhr mit den Kopieren beginnen können.

Es ist aber nicht notwendig, jedes Brett zu kommentieren, es reicht ein allgemeiner Bericht über den Wettkampf

### **Reorganisation der Staatsligen B?**

Bei der letzten Sitzung der STL-B-Ost kam es zu einem nicht uninteressanten Reformvorschlag für die Staatsliga B. Sie wird der Bundesspielleitung eine Neuaufteilung vorschlagen:

STLB Ost: Burgenland, Niederösterreich und Wien  
STLB-Nord: Oberösterreich und Salzburg  
STLB-Süd: Kärnten und Steiermark  
STLB-West: Tirol und Vorarlberg

Ein durchaus brauchbarer Vorschlag, der das Übergewicht der STL-B-Ost bricht. Das Qualifikationsturnier bestreiten die 4 Sieger



# BERICHT ÜBER DIE 1. RUNDE DER LANDESLIGA „A“

BR	1. Halleiner SK I	SG OLT 1	4,5:1,5
1	Madl Ildiko	Pronold Helmut	1 : 0
2	Dobos Jozsef	Pronold Herbert	½:½
3	Hauthaler Mario	Häusler Werner	½:½
4	Buchner Martin	Häusler Kurt	1 : 0
5	Walkner Karl	Appl Gerhard	½:½
6	Reiter Karl	Felber Heinz	1 : 0

BR	ASK Salzburg 2	ASK Salzburg 1	2,0:4,0
1	Leeb Hans-Peter	Jürgens Klaus	0:1K
2	Herndl Gerald	Teufl Siegfried	1 : 0
3	Scheiblmaier Rob.	Wuppinger Manf.	0 : 1
4	Fuchs Manfred	Löffler Christoph	0 : 1
5	Guth Wolf Dietric	Vlasak Reinhard	0 : 1
6	Rabensteiner Kl.	Haider Martin	1 : 0

BR	Süd / Inter 2	Spark. Schw. 1	1,0:5,0
1	Fischer Johann	Jusic Zdenko	0 : 1
2	Donegani Peter	Brumen Dinko	0 : 1
3	De Jongh Nico	Ljubic Juro	0 : 1
4	Dölzlmüller Christ.	Ljubic Pero	0 : 1
5	Huber Wolfgang	Neuwirth Manfred	½:½
6	Poharecky Gabriel	Bjelosevic Bozo	½:½

BR	Senoplast Utt.	Ach/Burgh. 1	3,5:2,5
1	Hahn Günter	Lickleder Andreas	0 : 1
2	Feichtner Thomas	Huch Reiner	0 : 1
3	Lamberger Wern.	Gossmann Peter	½:½
4	Grundner Alois	Dicker Franz	1 : 0
5	Ellmauer Klaus	Weber Waldemar	1 : 0
6	Theussl Manfred	Ramler Erwin	1 : 0

BR	HSV Salzburg I	Bad Ischl 1	2,0:4,0
1	Burger Andreas	Degeneve Wolfg.	1 : 0
2	Veigl Wilhelm	Holzbauer Johann	½:½
3	Bernhaupt Erich	Traunwieser Geo.	0 : 1
4	Krauland Michael	Mikenda Gerhard	0 : 1
5	Hauser Walter	Ischlstöger Hubert	½:½
6	Berger Kaspar	Binder Franz	0 : 1

PAARUNG DER 2. RUNDE, AM 18. 10. 1997			
SG OLT 1	Ach/Burghausen 1		
ASK Salzburg 1	Senoplast Uttendorf		
Bad Ischl 1	ASK Salzburg 2		
Spark. Schwarzach 1	HSV Salzburg I		
1. Halleiner SK I	Süd / Inter 2		

**TABELLE LANDESLIGA „A“**

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Spark. Schw. 1										5,0	2	5,0	83
2	1. Halleiner SK I									4,5		2	4,5	75
3	ASK Salzburg 1								4,0			2	4,0	67
4	Bad Ischl 1							4,0				2	4,0	67
5	Senoplast Utt.						3,5					2	3,5	58
6	Ach/Burgh. 1					2,5						0	2,5	42
7	HSV Salzburg I				2,0							0	2,0	33
8	ASK Salzburg 2			2,0								0	2,0	33
9	SG OLT 1		1,5									0	1,5	25
10	Süd / Inter 2	1,0										0	1,0	17

## KOMMENTAR ZUR 1. RUNDE DER LL „A“

Der Kampf um den Landesmeistertitel war bereits in der ersten Runde voll im Gange. Hallein und Schwarzach setzten alle ihre Legionäre ein, was ihnen hohe Siege einbrachte und sie, wenn die Legionäre immer eingesetzt werden, zu heißen Titelaspiranten macht. Man kann gespannt sein wie sich der ASK gegen diese beiden Mannschaften schlägt.

Die mit Fidemeistern bestückte Schwarzacher Mannschaft überfuhr Salzburg Süd/Inter 2. Der Sieg in dieser Höhe war allerdings doch sehr glücklich. Jusic Zdenko überspielte Fischer Johann bereits in der Eröffnung. Brumen Dinko konnte sich erst in der Zeitnot von Donegani Peter einen kleinen Vorteil erspielen, den er dann allerdings sicher zum Sieg verwertete. De Jong Nico hatte gegen

Ljubic Juro zwar einen Mehrbauern, aber der Freibauer von Juro ging um einen Zug früher zur Dame als der Bauer von Nico, was natürlich die Entscheidung war. Eine schöne Partie spielte Dölzlmüller Christoph gegen Ljubic Pero. Christoph bot Pero ein Turmpfer an, dass Pero jedoch ablehnte. Danach hatte Christoph eine sicher gewonnene Stellung, aber leider fiel ihm im 39. Zug die Klappe. Bei ungleichen Läufern nützte Huber Wolfgang auch sein Mehrbauer, den er sich gegen Neuwirth Manfred erspielt hatte, nicht zum Sieg. Die Partie zwischen Poharecky Gabriel und Bjelosevic Bozo verlief nie die Remisbreite.

Hallein ließ OLT 1 keine Chance. Die Partie zwischen Madl Ildiko und Pronold Helmut war lange ausgeglichen. Als Helmut auf eine Finte von Ildiko hereinfiel war das Spiel entschieden. Pronold Herbert erwies sich für Dobos Jozsef als ebenbürtiger





Gegner, sodass das Spiel nie die Remisbreite verließ. Hauthaler Mario hatte gegen Häusler Werner bereits eine schlechte Stellung für die er keinen Pffirlerling mehr gegeben hätte. Aber ein krasser Fehler von Werner im Endspiel, ermöglichte es Mario noch in den Remishafen zu entweichen. Buchner Martin gewann im Mittelspiel gegen Häusler Kurt einen Bauern. Im Endspiel verlor Kurt durch einen Fehler einen weiteren Bauern und danach war die Partie für Martin eine sichere Angelegenheit. Eine Marathonpartie spielten Walkner Karl und Appl Gerhard. Es wurde auf biegen und brechen gekämpft. Die Chancen wechselten in diesem Spiel mehrmals und die beidseitigen Remisgebote wurden immer abgelehnt. Am Ende hieß es aber doch Remis. Reiter Karl konnte seinen positionellen Vorteil gegen Felber Heinz ständig verbessern und schließlich auch klar gewinnen.

In der internen Begegnung der ASK Mannschaften musste natürlich gekämpft werden, denn man konnte sich nicht friedlich einigen, da ja eine ASK Mannschaft um den Meistertitel mitkämpfen soll und so jeder verlorene Punkt sehr schmerzt. Jürgens Klaus bekam einen Kontumazpunkt, da Leeb Hans - Peter nicht zum Spiel erschienen war. Das Scheinopfer von Teufl Siegfried gegen Herndl Gerald auf D5, führt in allen Varianten zu einer schlechteren Stellung von Schwarz. Wuppinger Manfred hatte gegen Scheiblmaier Robert immer Druck. Robert konnte in Zeitnot in ein nur leicht schlechteres Endspiel abwickeln. Nach einer Unachtsamkeit von Robert gelingt es Manfred die Stellung zu öffnen, um dann mit seinem Läuferpaar souverän zu gewinnen. Fuchs Manfred unterschätzte die Möglichkeiten von Löffler Christoph in der Drachenvariante der sizilianischen Verteidigung, verlor ein Tempo, dass Christoph zum Sieg genügte. Vlasak Reinhard und Guth Wolf spielten einen Sizilianer mit 2. Zug C3, worauf sich bald eine Stellung mit schwarzem Mehrbauern aber aktiveren Spiel für Weiß ergab. Reinhard opferte dann einen Springer und da Guth nicht alle Verteidigungsmöglichkeiten erkannte führte das Opfer zu einer klar gewonnenen Stellung. In Zeitnot hätte Guth nochmals die Möglichkeit gehabt in ein unklares Endspiel abzuwickeln, was er jedoch nicht sah. Danach war der Gewinn für Reinhard nur mehr Formsache. Haider Martin hielt die Partie gegen Rabensteiner Klaus lange ausgeglichen, das bessere Ende hatte aber Klaus für sich.

Der vorjährige Vizemeister Uttendorf, konnte gegen die ersatzgeschwächt angetretenen Ach/Burg-hausner knapp gewinnen. Hahn Günter spielte gegen Lickleder Andreas eine schöne Angriffspartie und hatte bereits eine gewonnene Stellung, als er auf einen Trick von Andreas hereinfiel und die Partie einstellte. Feichtner Thomas gewann im Mittelspiel einen Bauern gegen Huch Reiner, den er dann aber wieder zurückgeben musste. In ausge-

glichener Stellung fiel Thomas aber im 40. Zug die Klappe. Lamberger Werner nützte die Tempoverluste von Gossmann Peter in der Eröffnung nicht richtig aus, sodass nach Generalabtausch der Figuren nicht mehr als ein Remis möglich war. In einer sehr druckvoll gespielten Partie, gewann Grundner Alois mehrere Bauern gegen Dicker Franz und siegte in einem Doppelturmendspiel überzeugend. Ellmauer Klaus hatte eine sehr gute Stellung gegen Weber Waldemar, spielte aber dann etwas zu leichtsinnig weiter und musste noch sehr um den Sieg kämpfen. Theussl Manfred spielte gegen Rammner Erwin ein Bauernopfer in der Hoffnung dabei eine Figur zu gewinnen, übersah jedoch, dass Erwin mit der großen Rochade alle Drohungen abwehren konnte. Manfred hatte eine sehr gute Stellung, die den Minusbauern kompensiert und durch gutes Spiel gelang es ihm sogar den ganzen Punkt zu erspielen.

Aufsteiger HSV Salzburg tat sich erwartungsgemäß schwer gegen Bad Ischl. Burger Andreas, angetreten mit neuem Elan und Selbstvertrauen, opferte gegen Degeneve Wolfgang zwei Figuren für mehrere Bauern und konnte das Spiel gewinnen. Veigl Wilhelm spielte gegen Holzbauer Johannes sehr offensiv, doch einigten sich die beiden trotzdem sehr bald auf Remis. Bernhaupt Erich verlor gegen Traunwieser Georg in einer C 4 Partie langsam aber sicher. Krauland Michael war der Routine von Mikenda Gerhard nicht gewachsen und verlor seine Partie ganz klar. Hauser Walter und Ischlstöger Hubert spielten eine sehr scharfe Partie, aber eine Minute vor Klappenfall waren beide sehr froh ein Remis erreicht zu haben. Berger Kaspar, mit seinen 13 Jahren, sicher der jüngste Spieler in der LL "A", spielte eine großartige Partie gegen Binder Franz, hatte aber noch zuwenig Routine um eine klar gewonnene Partie auch heimspielen zu können.

## Jugendtraining bei Neumarkt

Dieses Training ist offen für alle Spieler. Es wird in drei Leistungsklassen durchgeführt. Der Kursbeitrag ist ATS 300, sie beginnen am 4. Oktober und dauern bis Weihnachten. Sie finden einheitlich Samstag zwischen 9 Uhr 30 bis 11 Uhr

Anfänger: Volksschule Sighartstein, Trainer: Egger Martin, Hauser Johann und Krammer Alex.

Kursziel: Erlernen der Grundbegriffe, Regeln, Umgang und Funktionsweise der Figuren.

Fortgeschritten (2. Jg): Volksschule Neumarkt, Trainer: Günther Zechner. Kursziel: Allg. Eröffnungslehre, Endspile, Taktik, Vorbereitung für die Sparkassenliga.

Fortgeschrittene (3. Jg): Volksschule Sighartstein, Trainer: Helmut Holzinger, Michael Hauser. Kursziel: Eröffnung, Endspiel, Taktik, Umgang mit Bauern, Vorbereitung für die S-Cup Meisterschaft.



# BERICHT ÜBER DIE 1. RUNDE DER 1. KLASSE NORD

BR	SG OLT 3	Mattighofen 2	3,0:3,0
1	Kreutzer Johann	Vorreiter Günter	0 : 1
2	Eberhard Kurt	Pilshofer Gerhard	½:½
3	Hrovat Alois	Muhr Rudolf	½:½
4	Eisner Leopold	Ranftl Josef	½:½
5	Bernegger Robert	Feldhofer Karl	½:½
6	Doppler Gerwin	Schöfecker Franz	1 : 0

BR	Ranshofen III	Inter / Süd 5	4,5:1,5
1	Putz Ernst	Koller Dieter	1 : 0
2	Wimmer Hermann	Buric Miroslav	½:½
3	Schuldenzucker G	Hess Karl	1 : 0
4	Berger Stefan	Ziller Dionys	0 : 1
5	Höfelsauer Robert	Heil Thomas Alois	1 : 0
6	Huber Albert	Birkle Donat	1 : 0

BR	HSV Salzburg II	Seekirchen I	3,0:3,0
1	Keppl Richard	Wuppinger Alfred	0 : 1
2	Rajsp Leopold	Költringer Josef j.	0 : 1
3	Berger Rudolf	Költringer Josef s.	1:0K
4	Hofer Helmuth	Mösl Felix	1 : 0
5	Weiss Hermann	Fink Hans	0 : 1
6	Stader Stefan	Weilbuchner Joh.	1 : 0

BR	ASK Salzburg 5	ASK Salzburg 6	3,5:2,5
1	Armstorfer Georg	Michaeler Ekkeh.	½:½
2	Weyringer Rich.	Cordasev Steph.	½:½
3	Bruckbauer Mar.	Langer Ernst	1 : 0
4	Brandner Paul	Ablinger Josef	½:½
5	Prüll Clemens	Kohlweis Walter	½:½
6	Kuhr Gerold	Baierhofer Horst	½:½

BR	Mondsee/Thalgau	Neumarkt 2	4,5:1,5
1	Panaiatov Rados.	Egger Martin	1 : 0
2	Cardaklija Mirsad	Zechner Günther	1 : 0
3	Saugspier Mario	Fischwenger Walt.	1 : 0
4	Hitsch Josef	Hauser Michael	0 : 1
5	Hopfgartner And.	Bruckmoser Franz	1 : 0
6	Eichert Helmut	Stadlmann Gerh.	½:½

PAARUNG DER 2. RUNDE, AM 18. 10. 1997			
Mattighofen 2	ASK Salzburg 6		
Inter / Süd 5	ASK Salzburg 5		
Neumarkt 2	Ranshofen III		
Seekirchen I	Mondsee / Thalgau		
SG OLT 3	HSV Salzburg II		

## TABELLE LANDESLIGA 1. KLASSE NORD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Mondsee/Thalgau										4,5	2	4,5	75
2	Ranshofen III									4,5		2	4,5	75
3	ASK Salzburg 5								3,5			2	3,5	58
4	Mattighofen 2							3,0				1	3,0	50
5	Seekirchen I						3,0					1	3,0	50
6	HSV Salzburg II					3,0						1	3,0	50
7	SG OLT 3				3,0							1	3,0	50
8	ASK Salzburg 6			2,5								0	2,5	42
9	Inter / Süd 5		1,5									0	1,5	25
10	Neumarkt 2	1,5										0	1,5	25

### KOMMENTAR ZUR 1. RUNDE DER 1. NORD

Ohne größere Überraschungen verlief der Meisterschaftsstart in dieser Klasse. Einzig die Niederlage von Inter / Süd war in dieser Höhe nicht zu erwarten. Putz, Höfelsauer und Huber gewannen ihre Partien problemlos. Wimmer Hermann erspielte sich gegen Buric Miroslav zwar einen Mehrbauern, aber im Endspiel mit ungleichfarbigen Läufern war das zum Sieg zu wenig. Berger Stefan hatte gegen Ziller Dionys bereits einen Turm mehr, als er eine Mattkombination von Dionys übersah.

Mondsee war in Bestbesetzung für Neumarkt eine Nummer zu groß. Egger Martin wehrte sich gegen Panaiatov Radoslav zwar sehr gut, aber in seiner üblichen Zeitnot, fand er nicht mehr die richtigen Verteidigungszüge und musste bald danach die

Segel streichen. Eine sichere Sache war das Spiel zwischen Cardaklija Mirsad und Zechner Günther. Der Unterschied von 400 Elo war klar ersichtlich. Die längste Partie des Abends spielten Saugspier Mario und Fischwenger Walter. Mario hatte im Endspiel einen Bauern mehr, musste aber sehr genau und lange spielen um diesen Vorteil zu Verwerten. Eine kleine Sensation lieferte Michael Hauser mit seinem Sieg gegen Hitsch Josef. Michael bot im Mittelspiel remis, dass jedoch von Josef nicht angenommen wurde. In nachfolgendem Endspiel, Springer und Bauern gegen Springer und Bauern spielte aber Michael so souverän, dass Josef keine Chance mehr hatte. Bruckmoser Franz opferte gegen Hopfgartner Andreas seinen Läufer auf f7, konnte aber dann seine Dame nicht mehr in Sicherheit bringen was den Verlust der Partie bedeutete.

Fortsetzung Seite 10



# BERICHT ÜBER DIE 1. RUNDE DER 1. KLASSE SÜD

BR	Konkordiahütte 2	SK Taxenbach 1	5,0:1,0
1	Schlager Friedrich	Potche Hans	0 : 1
2	Jarisch Erich	Köp Josef	1 : 0
3	Kriesmayr Klaus s.	Eder Martin	1 : 0
4	Kriesmayr Klaus j.	Grünwald Hans	1 : 0
5	Schnöll Josef	Seidl Anton	1 : 0
6	Fabian Herbert	Zechner Hermann	1 : 0

BR	HSG Golling	Rif 1	4,0:2,0
1	Nuk Josef	Radovic Marijan	1 : 0
2	Kirchtag Thomas	Elasad Muhammat	1 : 0
3	Wenger Anton	Dalfen Joachim	0 : 1
4	Schönauer Josef	Schörghofer Joh.	1 : 0
5	Kritzinger Franz	Fischinger Wolfg.	1 : 0
6	Schimanek Otto	Kohlbauer Josef	0 : 1

BR	Spark. Schw. 3	ÖBG Saalfelden	3,5:2,5
1	Schmid Johann	Stojakovic Miro	½:½
2	Ljubic Franjo	Schachner Franz	1 : 0
3	Colic Senad	Mitteregger Klaus	0 : 1
4	Fuchs Egon	Thurner Kurt	1 : 0
5	Drobesch Harald	Feichtner Leo	0 : 1
6	Klausner Herbert	Fraissl Reinhard	1 : 0

BR	1. Halleiner SK II	Bruck 1	5,0:1,0
1	Reithofer Edmund	Junger Gerald	0 : 1
2	Maletic Dusko	Wieser Bruno	1 : 0
3	Kofler Andreas	Fischbacher Peter	1 : 0
4	Oberweger Peter	Weickl Johann	1 : 0
5	Klabacher Erich	Milic Goran	1 : 0
6	Rettenbacher G.	Milic Zoran	1 : 0

BR	STW Zell 1	PAZ/PIREG Utt. II	4,5:1,5
1	Schweiger Wolfg.	Berti Rudolf	1 : 0
2	Mooslechner Pet.	Rohrmoser Walter	1 : 0
3	Deutinger Erich	Hinterseer Thom.	1 : 0
4	Stadlober Gerold	Scharler Walter	0 : 1
5	Bogensberger Her	Kreuzer Gerhard	½:½
6	Wirnitzer Wilhelm	Schöpf Manfred	1 : 0

PAARUNG DER 2. RUNDE, AM 18. 10. 1997	
SK Taxenbach Rif 1 PAZ/PIREG Uttend. II ÖBG Saalfelden Konkordiahütte 2	Bruck 1 1. Halleiner SK II HSG Golling STW Zell am See 1 Spark. Schwarzach 3

**TABELLE 1. KLASSE SÜD**

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	1. Halleiner SK II										5,0	2	5,0	83
2	Konkordiahütte 2									5,0		2	5,0	83
3	STW Zell 1								4,5			2	4,5	75
4	HSG Golling							4,0				2	4,0	67
5	Spark. Schw. 3						3,5					2	3,5	58
6	ÖBG Saalfelden					2,5						0	2,5	42
7	Rif 1				2,0							0	2,0	33
8	PAZ/PIREG Utt. II			1,5								0	1,5	25
9	SK Taxenbach 1		1,0									0	1,0	17
10	Bruck 1	1,0										0	1,0	17

## KOMMENTAR ZUR 1. RUNDE DER 1. SÜD

Bereits die erste Runde in dieser Klasse brachte sehr überraschende Ergebnisse. Mit so hohen Niederlagen hatte sicher weder Uttendorf noch Rif, denn man sogar Außenseiterchancen auf den Meistertitel zugetraut hatte, gerechnet.

Meisterschaftsfavorit Zell am See ließ Uttendorf keine Chance. Die Partie zwischen Schweiger Wolfgang und Berti Rudolf stand lange sehr ausgeglichen. Nach überstandener Zeitnot nützte Wolfgang einen Fehler von Rudolf zum Figurengewinn was ihm den ganzen Punkt einbrachte. Mooslechner Peter gewann gegen Rohrmoser Walter sehr bald die Dame und trotz heftigster Gegenwehr von Walter die Partie. Deutinger Erich reüssierte mit der holländischen Verteidigung gegen Hinterseer Thomas. Stadlober Gerold spielte gegen

Scharler Walter voll auf Angriff, überzog dabei jedoch seine Stellung und musste Walter sogar den ganzen Punkt überlassen. Obwohl Bogensberger Herbert in der Eröffnung gegen Kreuzer Gerhard einen Bauern verlor, gelang es ihm diese Partie noch Remis zu spielen. Wirnitzer Wilhelm gewann sicher gegen Schöpf Manfred.

Das Tennengauer Derby war eine klare Angelegenheit für Golling. Auf den ersten beiden Brettern erwischten die Rif Spieler einen rabenschwarzen Tag und mussten sich den Gollingern geschlagen geben. Wenger Anton kam gegen Dalfen Joachim nie zu einem Gegenspiel und wurde sicher überspielt. Nachdem die Partie zwischen Schönauer Josef und Schörghofer Johann lange auf Remis stand, konnte Josef in ein gewonnenes Endspiel abwickeln. In einem tot remislichen Endspiel, sperrte sich Fischinger Wolfgang seinen Läufer ein,





so das Kritzinger Franz doch noch gewann. Schimanek Otto spielte seine erste Meisterschaftspartie, war aber der Routine von Kohlbauer Josef nicht gewachsen.

Schwarzach siegte knapp gegen Saalfelden, obwohl man nicht in der besten Aufstellung antreten konnte, da zwei Spieler verhindert waren. Schmid Johann war gegen Sojakovic Miro ständig im Angriff, Miro verteidigte sich aber sehr umsichtig. Johann übersah dann eine mögliche Umwandlung eines Bauern in eine Dame, konnte aber dann eine Figur gewinnen, was jedoch wegen Bauernmangels nicht zum Sieg reichte. Ljubic Franjo und Schachner Franz hatten lange eine sehr gleichwertige Stellung, dann ließ sich Franz aber seine Dame fesseln, was klarerweise zur Niederlage führte. Senad Colic gab Mitteregger Klaus eine halbe Stunde Zeit vor, spielte danach auch sehr nervös, sodass Klaus keine Mühe hatte das Spiel zu gewinnen. Thurner Kurt lehnte im Mittelspiel ein Remisgebot von Fuchs Egon ab, nachdem aber Egon einen Traumbzug fand musste sich Kurt geschlagen geben. Feichtner Leo erspielte sich gegen Drobisch Harald bis zum Endspiel zwei Mehrbauern was zum sicheren Sieg reichte. Klausner Herbert gelang es gegen Fraissl Reinhard bereits in der Eröffnung sehr viel Raum zu gewinnen, verbunden mit Einengung der gegnerischen Figuren. Dann startete Herbert einen starken Königsangriff, sodass Reinhard bald darauf aufgeben musste.

Konkordiahütte hatte mit dem Aufsteiger Taxenbach keine Probleme und feierte einen sicheren 5:1 Kanter Sieg. Schlager Friedrich kam mit der Eröffnung von Potche Hans nicht zurecht. Hans erreichte dadurch einen positionellen Vorteil im Mittelspiel, den er sicher verwertete. Jarisch Erich und Schnöll Josef erspielten sich im Mittelspiel jeweils einen Bauern gegen Köp Josef und Seidl Anton, welcher ihnen im Endspiel zum Sieg reichte. Kriesmayr Klaus sen. und jun. konnten durch taktische Manöver im Mittelspiel, ihre Stellungen gegen Eder Martin und Grünwald Hans so verstärken, dass der Sieg nur mehr eine Frage der Zeit war.

Hallein hatte gegen Bruck keine Probleme und landete einen Kanter Sieg. Reithofer Edmund verpatzte die Eröffnung gegen Junger Gerald. Nach Abtausch mehrerer Figuren ließ der Sieg von Gerald nicht mehr lange auf sich warten. Maledic Dusko konnte die Rochade von Wieser Bruno vereiteln, woraufhin Bruno einen Königsangriff startete der aber im 21. Zug zur Niederlage führte. Kofler Andreas dominierte ständig im Spiel gegen Fischbacher Peter und gewann sicher. Oberweger Peter konnte seinen Gegner, Weickl Johann durch ständige Sticheleien so irritieren, dass er schließlich aufgab. Klabacher Erich konnte seine Stellung gegen Milic Goran Zug um Zug verbessern und den ganzen Punkt erobern. In einer sehr unorthodoxen Eröffnung hatte Rettenbacher Georg die bessere

Übersicht als Milic Zoran.

## Fortsetzung 1. Klasse Nord

Die Partie zwischen Eichert Helmut und Stadlmann Gerhard war ständig ausgeglichen und endete gerechterweise Remis.

Bei der internen Begegnung der ASK Mannschaften kam es zur Neuauflage der Paarung Armstorfer Georg gegen Michaela Ekkehard. Beide hatten bereits am letzten Samstag in der LL "B" gegeneinander gespielt. Georg wollte seine Niederlage vom ersten Aufeinandertreffen ausbessern, spielte auch sehr gut, hatte auch bereits Materialvorteil als er Ekkehard Patt setzte. Die restlichen Partien waren alle sehr spannend, sie wurden auch voll auskämpft, aber außer Bruckbauer Maritta gelang keinem ein voller Punkt.

Seekirchen gab gegen den HSV Salzburg ein Brett vor und kam über ein Unentschieden nicht hinaus. Keppl Richard musste sich nach Bauernverlust gegen Wuppinger Alfred geschlagen geben. Rajsp Leopold konnte trotz zähem Kampf die Niederlage gegen Költringer Josef jun. nicht verhindern. Hofer Helmut und Mösl Felix nützten fast die gesamte Spielzeit aus. Nach Unstimmigkeiten bei einer Bauernumwandlung von Helmut, überlegte sich Seekirchen kurz die Partie unter Protest weiter zu spielen, aber dann wurde doch darauf verzichtet. Am Ende war Helmut der Glücklichere. Weiss Hermann stellte gegen Fink Hans einen Läufer ein und hatte danach natürlich keine Chance mehr. In einer guten Partie konnte Stader Stefan Weillbuchner Johann sicher überspielen.

Absteiger aus der Landesliga „B“ Mattighofen, kam über ein Unentschieden gegen die SG OLT nicht hinaus. Vorreiter Günter setzte seine Unentschiedenserie von Vorjahr nicht fort, und gewann sicher gegen Kreutzer Johann. Die Spiele von Brett zwei bis fünf gingen alle mehr oder weniger gerecht Remis aus. Doppler Gerwin konnte mit seinem Sieg über Schöcker Franz das Mannschaftsremis sicherstellen.

## TERMINE

- 04.10.97: 1. Runde LL-A, 1. und 3. Klasse
- 09.10.97. Gollinger Blitzmeisterschaft
- 11.10.97: 2. Runde LL-B, 1. Runde 2. Klassen
- 18.10.97: 2. Runde LL-A, 1. Klassen und 3. Klassen, 4. 5. Runde S-Club
- 25.10.97: 3. Runde LL-B, 2. Runde 2. Klassen
- 25.10.97: Braunauer Blitzen
- 26.10.97: Landesblitzmeisterschaft in Zell am See
- 08.11.97: 4. Runde LL-B, 3. Runde 2. Klassen
- 13.11.97. Gollinger Blitzmeisterschaft
- 15.11.97: 3. Runde LL-A, 1. und 3. Klasse
- 22.11.97: 5. Runde LL-B, 4. Runde 2. Klassen, 6. 7. Runde S-Club





# BERICHT ÜBER DIE 1. RUNDE 3. KLASSE STADT



BR	MC Donalds M. 97	KFZ Höggerl M.	3,0:1,0
1	Topal Selman	Buchbauer Andr	1 : 0
2	Coskun Kayisci	Brunner Mario	1 : 0
3	Mroz Thomas	Huynh Tony	1 : 0
4	Marchhart Mat	Kellner Franz	0 : 1

BR	SC Sprinter	ASK Schüler 2	4,0:0,0
1	Waggerl Franz	Kastner Rene	1 : 0
2	Hanel Edith	Manzella Gerhard	1 : 0
3	Fischereder Ger.	Perner Lisa	1 : 0
4	Brucker Peter	Sieglhuber Christ	1 : 0

BR	Lobbe Mozart 96	HSV Salzburg IV	1,0:3,0
1	Suitner Adrian	Schmidhuber Joh.	0 : 1
2	Halilovic Moamer	Bernhaupt Daniel	0 : 1
3	Yaralioglu Yasin	Teufl Stefan	0 : 1
4	Archan Hannes	Taxer Reinhard	1 : 0

Spielfrei  
Inter Salzburg 6

TABELLE 3. KLASSE STADT

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	PO1	PO2	PO3	PO4	MP	PKT	%.
1	SC Sprinter						4,0						2	4,0	100
2	HSV Salzburg IV					3,0							2	3,0	75
3	MC Donalds M. 97				3,0								2	3,0	75
4	KFZ Höggerl M. 80			1,0									0	1,0	25
5	Lobbe Mozart 96		1,0										0	1,0	25
6	ASK Schüler 2	0,0											0	0,0	0
7	Inter Salzburg 6														

## KOMMENTAR ZUR 1.RUNDE DER 3. KLASSE

Der neue Schachverein SC Sprinter, angeführt vom staatsligaerfahrenen Waggerl Franz war natürlich für die jungen ASKler, verstärkt durch Perner Lisa eine Nummer zu groß. Franz hatte über 800 Elopunkte mehr als sein Gegner.

Die interne Begegnung der Mozart Mannschaften war eine klare Angelegenheit für die routinierteren MC Donalds. Einzig Kellner Franz konnte Marchhart Matthias ein schönes Matt mit Dame und Läufer zeigen. Die Spiele von Brett eins bis drei waren eine sichere Beute für die MC Donalds Spieler.

Die HSV Mannschaft, angeführt von Schmidhuber Johannes, der sich nach einem Jahr Pause wieder ins Schachgeschehen wirft, landete einen sicheren Sieg gegen Lobbe Mozart. Suitner Adrian konnte gegen Schmidhuber zwar lange mithalten, stellte aber im Endspiel die Dame ein. Halilovic Hoamer konnte zuerst die Dame von Bernhaupt Daniel fangen, verlor aber dann durch eine Springergabel seine Dame und auch das Spiel. Yaralioglu Yasin stellte gegen Teufl Stefan sehr bald eine Figur ein und damit war die Niederlage besiegelt. Das Duell der Anfänger konnte Archan Hannes mit viel Glück für sich entscheiden. Hannes spielte zwar die Eröffnung sehr schlecht, aber Taxer Reinhard konnte dies nicht für sich ausnützen.

## PAARUNGEN DER 2. RUNDE, AM 18.10.1997

Spielfrei  
KFZ Höggerl M. 80  
HSV Salzburg IV  
MC Donalds M. 97

SC Sprinter  
ASK Schüler 2  
Inter Salzburg 6  
Lobbe Mozart 96

## Seniorenstaatsmeisterschaft 1997

Es kam zu einem totalen Triumph für Oberösterreichs Senioren. Der Elo-Favorit Heinz Baumgartner war dabei eine Klasse für sich. Mit 8 Siegen und einen „Großmeisterremis“ gegen seinen Vereinskollegen Felix Winiwarter holte er nicht weniger als 2 Punkte Vorsprung heraus und demonstrierte eindrucksvoll seine Überlegenheit.

Mit dem Abschneiden seiner Salzburger war der Seniorenreferent Thomas Haslinger nicht zufrieden.

	Name	VEREIN	ELO	PKT	BH
1	Baumgartner Heinz	VOEST	2295	8,5	43,0
2	Winiwarter Felix	VOEST	2142	6,5	46,5
3	Kramer Gerhard	Sedda BSch	2096	6,5	46,0
4	Franz Josef	W. Wieden	1927	6,5	38,0
5	Fürlinger Harald	Schwaz	2046	6,0	43,5
6	Benesch Heribert	W. Wieden	1911	6,0	41,5
7	Kölldorfer Franz	Styria Graz	1894	6,0	40,5
8	Lehner Erich	Breitensee	1908	6,0	36,5
9	Stöckl Ernst	W. Hietzing	2105	5,5	48,0



# SENIORENSTAATSMEISTERSCHAFT

10	Bergthaler Josef	Kufstein	1893	5,5	46,0
11	Neuwirth Karl	Simmering	1795	5,5	41,5
12	Kaliwoda Kurt	Linzer Sch.	1965	5,5	39,0
13	Springer Karl	Breitensee	1946	5,5	36,0
14	Waller Helmut	Donau Wie	2175	5,0	49,0
15	Patzl Karl	Polizei Wie	2117	56,0	43,5
16	Murlasits Martin	Oberwart	1817	5,0	37,5
17	Wuppinger Alfred	Seekirchen	1861	5,0	35,5
18	Tritscher Josef	Schladming	1674	5,0	35,5
19	Katholnig Sepp	Styria Graz	1944	5,0	34,5
20	Pöschl Walter	Simmering	1603	5,0	33,5
21	Rattacher Helmut	Rum	1548	5,0	33,0
23	Groiss Karl	ASK	1844	4,5	41,5
32	Koller Karl	ASK	1714	4,0	39,5
42	Ablinger Josef	ASK	1612	3,5	34,5
45	Thurner Kurt	Saalfelden	1753	3,5	33,0
47	Weickl Johann	Bruck	1592	3,0	31,0
51	Sinanovic Osman	Zell am See	1253	1,0	27,5

## Braunauer Schachblitzen

### September Runde

	Name	VEREIN	ELO	PKT	
1	Schlosser Philipp	Passau	2560	14,5	
1	Brestian Egon	vereinslos	2402	14,5	
3	Riediger Martin	Ranshofen	2235	13,5	
4	Huch Reiner	Ach/Bgh	2130	12,5	
5	Pflug Mathias	Ach/Bgh	1898	11,0	
6	Zoister Stefan	Frankenb.	2058	9,0	
7	Bensch Patrick	Ranshofen	2225	9,0	
8	Stocker Andreas	Ach/Bgh	1815	8,5	
9	Neuwirth Manfred	Schwarzach	1757	7,5	
10	Frühauf Norbert	Ranshofen	1983	7,0	
11	Klinger Josef	Schwarzach	1853	6,5	
12	Stöhr Helmut	Ach/Bgh	1935	6,0	
13	Wellhöfer Roman			5,5	
13	Mayr Harald	Frankenb.	1872	5,5	
15	Hackbarth Christa	Ranshofen	1729	5,0	
16	Hackbarth Elke	Ranshofen	1200	1,5	
17	Stadler Josef	Ranshofen	1200	0	

### Gesamtwertung

	Name	VEREIN	ELO	PKT	AS
1	Huch Reiner	Ach/Bgh	2130	435	6
2	Stöhr Helmut	Ach/Bgh	1935	399	6
3	Schlosser Philipp	Passau	2560	390	4
4	Singer Christoph	Traun	2260	362	5
5	Kutlesa Peter	Ranshofen	2185	360	5
6	Frühauf Norbert	Ranshofen	1983	351	6
7	Neuwirth Manfred	Scharzach	1757	329	6
8	Stocker Andreas	Ach/Bgh	1815	323	6
9	Zellner Günther	Ranshofen	1896	282	5

10	Bensch Patrick	Ranshofen	2225	263	5
11	Pflug Matthias	Ach/Bgh	1898	234	4
12	Hackbarth Christa	Ranshofen	1729	216	6
13	Riediger Martin	Ranshofen	2235	200	3
14	Hoberlsberger Joh.	Pocking	1570	163	4

Asp: Anzahl der gewerteten Runden (max. 6)  
 Oktoberrunde am Samstag den 25. 10.97 um  
 19Uhr 30.

## Jugend Bundesländer Mannschaftsmeisterschaft

Aus ASK-Info

Waren die Salzburger in den letzten Jahren meist vor Burgenland gerade noch Vorletzter, so erwischte es uns heuer noch schlimmer: mit nur 21 Punkten aus 90 Partien (23,3% bei 9 Mannschaftsniederlagen!) und 12 Punkten Rückstand auf Niederösterreich belegte unsere Auswahl weit abgeschlagen den 10. Und letzten Platz. Dieses Ergebnis entspricht voll der gezwungenen Leistung, war absolut verdient und untermauert leider eindeutig die bedenkliche Stellung, die der LV Salzburg österreichweit zur Zeit im Bereich Schüler und Jugend einnimmt.

Natürlich hatten wir in der einen oder anderen Partie auch einmal etwas Pech, aber dafür manchmal auch etwas Glück. Am Pech lag es also wirklich nicht. Sonstige einigermaßen glaubwürdige Ausreden haben wir auch nicht vorzuweisen, so daß das schlechte Abschneiden wohl doch in der zum Vergleich mit anderen Bundesländern geringen Spielstärke zu suchen sein wird.

Der LV Kärnten bewies einmal mehr seine Überlegenheit und seine Dominanz bei den Schülern und Jugendlichen und siegte verdient. Die Gastgeber aus der Steiermark hielten das Turnier aber erstaunlich lange offen und lagen bis nach der 5. Runde mit den Kärntnern gleich auf. Erst die praktisch vorentscheidende direkte Begegnung in der 6. Runde brachte für die Kärntner Titelverteidiger, die ihre Rivalen 6½:3½ bezwingen konnten, die alleinige Tabellenführung zurück, die dann nicht mehr abgegeben wurde.

Überraschend stark spielte die Mannschaft Steiermark 2, die sich noch vor den ambitionierten Teams von Oberösterreich, Vorarlberg und Wien auf den 3. Rang platzieren konnte und damit eindrucksvoll unter Beweis stellte, über welches Potenzial die Schachhochburg Steiermark verfügt.





# BUNDESLÄNDERMEISTERSCHAFT



NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%
1	Kärnten		6,5	7,5	6,0	9,0	8,0	5,5	9,0	8,5	7,5	18	67,5	75
2	Steiermark 1	3,5		6,5	5,5	5,5	7,5	7,0	7,0	7,0	9,5	16	59,0	65,6
3	Steiermark 2	2,5	3,5		4,5	5,5	6,5	7,0	8,5	7,0	7,0	12	52,0	57,8
4	Oberösterreich	4,0	4,5	5,5		3,5	3,5	8,0	6,5	5,5	8,0	10	49,0	54,4
5	Vorarlberg	1,0	4,5	4,5	6,5		3,5	6,5	3,5	7,5	9,5	8	47,0	52,2
6	Wien	2,0	2,5	3,5	6,5	6,5		5,5	7,0	4,0	8,0	10	45,5	50,6
7	Burgenland	4,5	3,0	3,0	2,0	3,5	4,5		5,0	7,5	7,0	5	40,0	44,4
8	Tirol	1,0	3,0	1,5	3,5	6,5	3,0	5,0		5,5	7,0	5	36,0	40
9	Niederösterreich	1,5	3,0	3,0	4,5	2,5	6,0	2,5	4,5		5,5	2	33,0	36,7
10	Salzburg	2,5	0,5	3,0	2,0	0,5	2,0	3,0	3,0	4,5		0	21,0	23,3

Einzelleistung der Salzburger:

Von allen 10 Salzburger TeilnehmerInnen darf einzig Christoph Becker wirklich mit seinem Ergebnis zufrieden sein. Christoph erzielte 5½/9 (+3-1=5) verlor nur gegen Thomas Zumtobel (V), remisierte gegen Enöckl(OÖ), Pilaj (K), Riedl (T), Weiss (NÖ) und besiegte Friedmann (W), Krumphals (ST2) und Herbst (B).

Die anderen SpielerInnen blieben zum Teil unter den Erwartungen, zum Teil waren auch die Anforderungen zu hoch.

Christoph Berti spielte die Eröffnungen, dann aber schlichen sich manche grobe Fehler ein. Aber es war immerhin sein erstes Turnier. Katharina Fersterer spielte auf dem zweiten Brett der männlichen Jugend U-10, da wir Jakob Wilhelmstätter in die U-12 Kategorie abziehen mußten. Sie verfügt ebenso wie Christoph nur über Erfahrungen in der Sparkassen-Schülerliga. Harald Burger hätte die 50% Marke leicht erreichen können, doch vergab er mehrere gute Stellungen leichtsinnig. Auch Jakob Wilhelmstätter hätte mehr Punkte machen können, wenn er konzentrierter bei der Sache gewesen wäre. Günther Grasshoff hat bei seinen 2½ Punkten einen Kontumazpunkt dabei und kam überraschend oft in Zeitnot, was sich negativ auf sein Ergebnis auswirkte. Kaspar Berger spielte eigentlich recht gut, hätte aber noch ein weit besseres Ergebnis erzielen können, wenn er nicht zu oft taktische Versehen begangen hätte. Günther Zechner war der Pechvogel unserer Mannschaft, denn er verlor beinahe jede Stellung auf Zeit oder durch Zeitnot. Katharina Wilhelmstätter mangelt es ebenfalls noch an ernsthafter Turnier Erfahrung, um mit ihren Konkurrentinnen wirklich mithalten zu können.

Hanna Fersterer, bisher ebenfalls nur in der Sparkassenliga eingesetzt und eigentlich der Kategorie U-12 gehörend, spielte ein sehr gutes Schach, doch konnte sie mit der weit überlegenen Erfahrung ihrer Konkurrentinnen noch nicht mithalten.

	Name	Kategorie	ELO	PKT	%
1	Berti Christoph	MU 10-1	0	0,5	5,6
2	Fersterer Katharina	MU 10-2	0	1,0	11,1
3	Burger Harald	MU 12-1	1415	3,0	33,3
4	Wilhelmstätter Jak.	MU 12-2	1346	2,0	22,2

5	Grasshoff Christian	MU 14-1	1428	2,5	27,8
6	Berger Kaspar	MU 14-2	1583	4,5	50,0
7	Becker Christoph	MU 16-1	1887	5,5	61,1
8	Zechner Günther	MU 16-2	1608	0,0	0,0
9	Wilhelmstätter Kat.	WU 12	1200	1,0	11,1
10	Fersterer Hanna	WU 16	0	1,0	11,1

## Vorrunde zum Europacup für Vereinsmannschaften

Aus der Wiener Zeitung ([www.oesd.co.at](http://www.oesd.co.at))  
Slough (London), 19. bis 21.9.1997

Einen skandalösen Verlauf nahm die vom 19. bis 21. September in Slough, nahe London gelegen, ausgetragene Vorrunde zum Europacup für Vereinsmannschaften. Nachdem sich der Veranstalter, Slough CC, und der österreichische Meister Merkur Graz das Finale jeweils souverän erreicht hatten, mußte die Entscheidung um den Aufstieg im Finale Slough gegen Merkur Graz fallen.

In der alles entscheidenden Partie am 6. Brett zwischen GM Summerscal und FM Felsberger waren beide Spieler in großer Zeitnot. In dieser Phase, Summerscale hatte in bereits aussichtsloser Lage nur noch weniger als 1 Minute, Felsberger noch etwa 6½ Minuten auf der Uhr, begann der Grazer die Züge zu markieren, anstatt sie zu notieren. Der Engländer, dessen Nerven offenbar dem Druck, für das Ausscheiden seines Klubs verantwortlich zu sein, nicht standhielten, begann den Grazer anzuschreien, daß dieser die Züge nur markierte, anstatt sie - wie es die Regeln erfordern - mitzuschreiben. Über den weiteren Verlauf gibt es divergierende Aussagen. Festzustehen scheint jedoch, daß IS Robert Wade völlig überfordert agierte und ihm haarsträubende Fehler (wollen wir es so nennen) unterlaufen sind. Nachdem er vorerst den Sieg Felsbergers am Partieformular mit seiner Unterschrift beglaubigt hatte, gab er später dem Druck seiner Landsleute nach und strafverifizierte die für die Grazer am Brestt glatt gewonnene Partie wegen "schlechten Benehmens" des Grazer Mannschaftskapitäns zugunsten von Slough. Auch lehnte er die von den Grazern geforderte Einberufung eines Schiedsgerichts, wie es die Ausschreibung für Streitfälle vorsieht, kategorisch ab. Ein in





der noch jungen Geschichte des Europacups für Vereinsmannschaften wohl noch nie dagewesener Skandal (Siehe hierzu den unabhängigen Bericht des holländischen Mannschaftskapitäns GM John van der Wiel im Anhang).

Weitere Informationen über die Vorrunde des ECC97, Gruppe 3, finden Sie unter dieser Adresse. Die Partien finden sie hier.

## 1. Runde: 19.9.1997

B	SK Merkur Graz	Douglas CC (IRL)	5-1
1	GM J. Rasuwajew :	FM P. Short	1:0
2	GM I. Nowikow	M. O'Conneide	1:0
3	IM N. Stanec	P. McCarthy	1:0
4	IM W. Wittmann	K. O'Shea	1/2:1/2
5	FM H. Watzka	J. Mee	1:0
6	P. Dettner	J. Kevin	1/2:1/2

Slough CC (ENG)	Empor Berlin (GER)	4 1/2-1 1/2
Oslo (NOR)	Radenka (SLO)	3 1/2-2 1/2
Tessenderlo (BEL)	Panfox (NED)	1 1/2-4 1/2

## 2. Runde / Semifinale: 20.9.1997

B	SK Merkur Graz	SV Panfox (NED)	4-2
1	GM A. Tschernin	GM J. Van der Weil	1:0
2	GM J. Rasuwajew	GM J. Hodgson	1/2:1/2
3	GM I. Nowikow	IM R. Kuijff	1/2:1/2
4	GMS. Kindermann	IM M. Bosboom	1/2:1/2
5	IM N. Stanec	IM F. Cuijpers 1/2	
6	FM H. Watzka	IM J. Delemare	1/2:1/2

Slough (ENG)	Oslo (NOR)	5-1
Radenka (SLO)	Tessenderlo (BEL)	2 1/2-3 1/2
Empor Berlin (GER)	Douglas CC (IRL)	5 1/2-1 1/2

## Finale: 21.09.97

Slough CC (ENG)		-)	
B	Merkur Graz	Slough CC (ENG)	2½-2½
1	GMA. Tschernin	GMJ. Speelman	1:0
2	GMJ. Rasuwajew	GMM. Adams	½:½
3	GMI. Nowikow	GMB. Lalic	½:½
4	GMS. Kindermann	GMA. Miles	½:½
5	IM N. Stanec	GMA. Kosten	0:1
6	FM A. Felsberger	GMA. Summerscale	H

## Spiele um die Plätze

3	Panfox (NED)	Oslo (NOR)	4-2
5	Empor Berlin (GER)	Tessenderlo (BEL)	3 1/2-2 1/2
7	Douglas CC (IRL)	Radenka (SLO)	1 1/2-4 1/2

\*) Über den Ausgang der Partie Summerscale gegen Felsberger ist noch ein Protest anhängig, sodaß wir die Partie bislang noch nicht gewertet haben. Bei der erwarteten Bestätigung des am Brett erzielten Sieges von Felsberger

(Zeitüberschreitung von Summerscale in glatt verlorener Stellung), aber auch bei einer O-O-Verifizierung heißt der Sieger jeweils Merkur Graz.

Brief des IGM John van der Weil an Werner Stübenvoll

Leiden, 24. September 1997

**Betrifft:** Vorkommnisse bei der Vorrunde zum Europacup für Vereinsmeisterschaft, Gruppe 3 in Slough (London) 1997. Darstellung aus der Sicht des SV Panfox Breda, Niederlande.

Zu den Ereignissen an Brett 6 im Match Slough gg. Merkur Graz (die Einzelheiten dürfen als bekannt vorausgesetzt werden) wäre unseres Erachtens nur folgende Reaktion angebracht gewesen: Eine Warnung des Merkur-Kapitäns sowie eine Zeitgut-schrift von einigen Minuten für den englischen Spieler. Theoretisch ist es zwar möglich, schlechtes Benehmen eines Teamkapitäns mit einem Partieverlust zu ahnden, doch ist eine solche Maßnahme nur bei Extremfällen anzuwenden, wovon aber hier keine Rede sein konnte. Die Engländer fingen erst von Strafen zu reden an als die Partie an Brett 6 längst weitergespielt und verloren war (hat man unter Protest weitergespielt? Hat Summerscale aufgegeben? Falls nein, bzw. ja, scheint uns Slough überhaupt keine Rechte mehr zu haben!) und klar wurde, daß Slough das Match verliert. Zeitkompensation hätte auch nicht mehr geholfen, denn der Österreicher hatte eine Mehrfigur und glatte Gewinnstellung. Kann man einem Spieler, der nichts besonderes falsch gemacht hat (die englische Meinung, daß er nicht mit seinem Kapitän sprechen darf, teilen wir nicht. Das ist durchaus üblich und, wenn er nicht versteht, was sein Gegner auf Englisch schreit, soll er dann nach einem Dolmetsch rufen?) einfach den Gewinnpunkt abnehmen? Nicht ohne besonders gewichtige Gründe, die es unseres Erachtens jedoch nicht gab. Die Engländer hätten höchstens einen (u.E. chancenlosen) Protest einbringen können. Was in Slough passiert ist, der Qualifikation des Heimteams durch den Schiedsrichter nachzuhelfen, finden wir nahezu kriminell.

Wir empfehlen daher Hauptschiedsrichter Robert Wade, der sich die letzten Jahre bereits wiederholt als völlig inkompetent erwiesen, und in Slough das Geschehen mit einer massiven Fehlentscheidung beeinflusst hat, zu suspendieren und dem SK Merkur Versicherungen Graz den verdienten Sieg zuzusprechen.

**Hier ist das Corpus delicti:**

GM A. Summerscale - IM A. Felsberger

1. Sf3 Sf6 2. c4 c5 3. Sc3 b6 4. g3 Lb7 5. Lg2 e6 6. 0-0 a6 7. Te1 d6 8. e4 Le7 9. d4 cxd4 10. Sxd4 Dc7 11. Le3 0-0 12. Tc1 Sbd7 13. f4 Tac8 14. b3 Tfe8 15. Lf2 Lf8 16. h3 g6 17. Sde2 Db8 18. g4 b5 19. Sg3 h6 20. cxb5 axb5 21. Sxb5 Txc1 22.



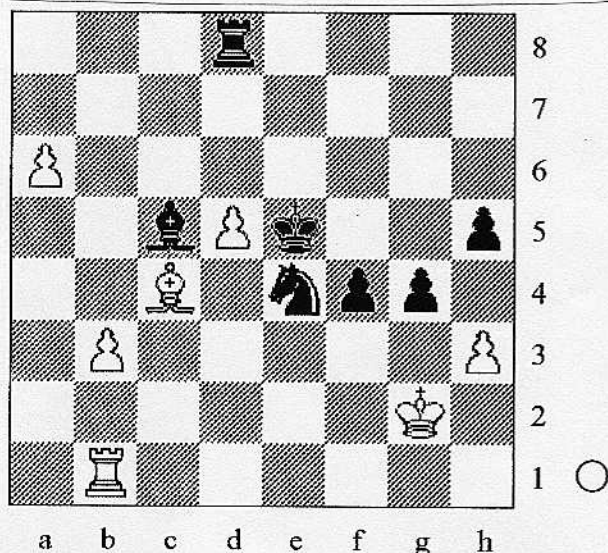


**Dxc1 Tc8 23. Dd1 La6 24. Sd4 e5 25. Sde2 d5 26. g5?!** Gibt den Vorteil aus der Hand, den 26. fxe5 versprochen hätte.

**26. ... exf4 27. gxf6 fxf3 28. Lxg3?!** Dieser Bock verliert ohne Kompensation eine Figur. Nach 28. Sxg3 wäre Schwarz hingegen nur wenig besser gestanden.

**28. ... Lxe2!.** Entscheiden!

**29. Lxb8 Lxd1 30. Txd1 Txb8 31. exd5 Sxf6 32. Lf1 Se4 33. Kg2 Td8 34. Lc4 Kg7 35. a4 Lb4 36. Td4 f5 37. Lb5 Lc5 38. Td3 Kf6 39. a5 Ke5 40. Lc4 g5 41. a6 h5 42. Td1 g4 43. Tb1 f4.**



Hier überschritt Weiß in glatt verlorener Stellung die Zeit.

## Vorentscheidung am Spitzenbrett

GM Alexander Tschernin, der Staatsliga-Topscoreur der Spielsaison 1996/97 erwies sich auch in der Europacupvorrunde in Slough als Siegergarant für die Grazer.

## GM A. Tschernin - GM J. Speelman

Anm. I. Balinov

**1. c4 b6 2. Sc3 e6 3. Sf3 Lb7 4. e4 Lb4.** Schlecht wäre 4. ... Sf6? wegen 5. e5 und Schwarz hat Probleme.

**5. Ld3 Se7 6. Se2.** Versucht wurde auch 6. 0-0 0-0 7. Lc2 f5 8. d4 Lxc3 9. bxc3 fxe4 10. Sg5 De8 11. Sxe4 Dg6 12. Sg3 Sbc6 13. La3 Tae8, Rahman-Speelman, Kalkutta 1996.

**6. ... f5.** Gut für Weiß wäre hingegen 6. ... Sg6 7. Lc2 Le7 8. d4.

**7. Sg3.** Auf 7. exf5 folgt 7. ... Sxf5!? oder gleich 7. ... Lxf3!? 8. gxf3 Sxf5, jeweils mit bequemem Spiel für Schwarz.)

**7. ... Sg6.** Interessant war 7. ... 0-0, z.B. 8. exf5 (Auch 8. a3 Ld6 9. e5 Lc5 10. b4 Lxf3 11. Dxf3 Ld4 12. Dxa8 Lxa1 13. f4 Sbc6 14. Dxd8 Txd8, und Schwarz hat einige Initiative, brauchte der

Nachziehende nicht zu fürchten.) 8. ... Sxf5 9. Sxf5 (9. Dc2 Ebenso klar vorteilhaft für Schwarz war 9. ... Lxf3 10. gxf3 Sd4 11. Lxh7+ Kh8 12. Dg6 Tf6 13. Dh5 Th6 14. Dg4 Th4) 9. ... exf5 10. 0-0 De8 und das schwarze Spiel ist aufgrund seines Entwicklungsvorsprungs klar vorzuziehen.

**8. 0-0.** Nicht zu empfehlen war 8. exf5 wegen 8. ... Sf4 9. Lf1 exf5! usw.

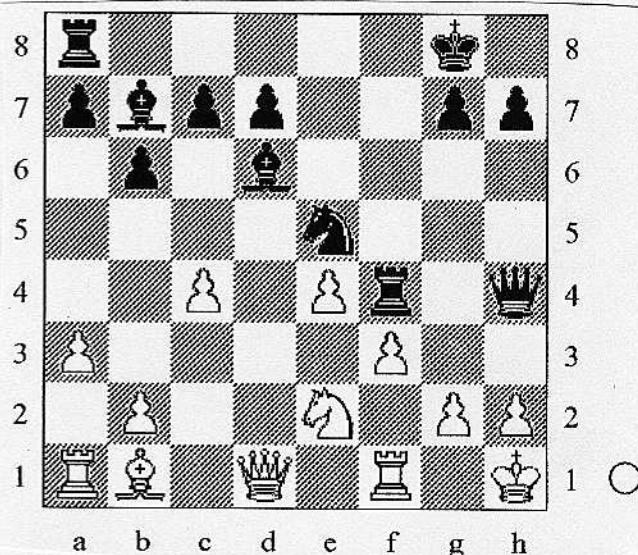
**8. ... f4 9. Se2 0-0 10. Lb1 Sh4 11. Sxh4 Dxh4 12. f3.** 12. d4 verbietet sich wegen 12. ... f3 und Schwarz hat heftigen Angriff.

**12. ... e5 13. d4 Sc6 14. a3 Le7.** Vorzuziehen war 14. ... Ld6!, was gegenüber der Textfortsetzung ein Tempo gespart hätte, z.B. 15. b4 exd4 16. La2 Le5 17. Dd3 Se7 18. Tb1, mit etwa gleichem Spiel.

**15. dxe5 Sxe5 16. Kh1?!** Viel bessere Chancen bot 16. Lxf4 Lc5+ (16. ... Sxc4 17. Dxd7) 17. Kh1 Txf4 (17. ... Sxc4 18. Dxd7 Tf7 19. De6+-) 18. g3! und Weiß gewinnt.

**16. ... Ld6?!** Etwas hartnäckiger, wenngleich ebenfalls günstig für Weiß war 16. ... g5!? 17. Sd4 Sxc4 18. La2 d5 19. exd5 Sd6 20. Se6!.

**17. Lxf4 Txf4.** Vorteilhaft für Weiß war auch 17. ... Sf7 18. Lxd6 Sxd6 19. La2.



**18. g3!.** Entscheidend!

**18. ... Txe4.** Keine Rettung versprach auch 18. ... Dh6 19. Sxf4 Sxc4 20. La2 b5 21. Dd4.

**19. gxh4.** Fatal wäre 19. fxe4? wegen 19. ... Lxe4+ 20. Lxe4 Dxe4+ 21. Kg1 Lc5+ und Schwarz stellt das Spielgeschehen auf den Kopf.

**19. ... Txxh4 20. Sd4 Tf8 21. Le4 Sg4.** Ebenso verliert 21. ... Txe4 22. fxe4 Txf1+ 23. Dxf1 Lxe4+ 24. Kg1 Lc5 25. Td1 Sf3+ 26. Kf2 Lxd4+ 27. Txd4 Sxd4 28. De1 Lg6 29. De7 usw.

**22. Lxb7 Sxh2 23. Ld5+ Kh8 24. Kg2 Sxf1 25. Dxf1 Txd4 26. Df2.** Stark war auch 26. De2! Th4 27. Th1.

**26. ... Tdf4 27. Te1 T4f6 28. Le4 g6 29. Dd4 Kg7 30. b4 c5 31. Dc3 g5 32. Td1 Kh6.** Nicht besser ist 32. ... Kg8 33. Td5 h6 34. Dd3 Le7 35. Txd7.

**33. Th1+** und Schwarz strich die Segel.





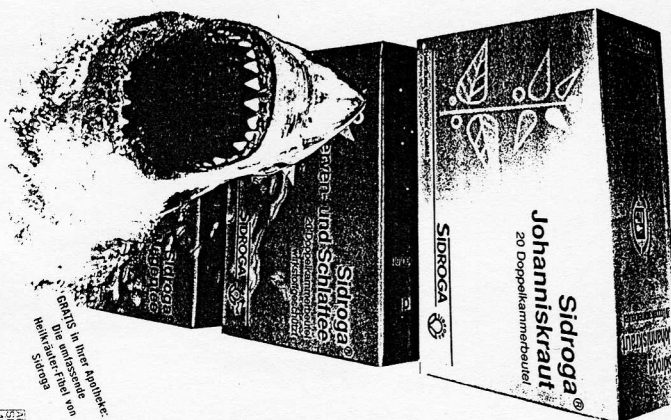
SIS 08 / 6. JAHRGANG VOM 05.10.97



P.b.b.  
Verlagspostamt  
5400 Hallein

# SCHLECHTE NERVEN?

Schlechte Nerven? Nerven nicht nur, sondern auch oft der Muskulatur, sensible Verstärker, die bis zur schwerwiegenden Depression über einen Nervenzustand als die für ein anerkanntes kardiogenes anzeichen. In der Regel sind sie die Folge einer unzureichenden Versorgung des Körpers mit Sauerstoff. Infolge schlechter Nerven- und Schleimstoffe sorgt für nötigen Schutz der bekanntlich besten Medizin. **Sidroga** Magentee wirkt kräftigend und beruhigend bei Magen- und Darmbeschwerden. Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker.



Geben Sie in Ihrer Apotheke:  
Die besten Produkte von  
Sidroga



## IMPRESSUM

Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.  
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620  
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117  
Redaktionsanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;  
Mitarbeiter: H. Eder, G. Herndl, A. Burger  
Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20-  
Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5020 Salzburg, Aufgabepostamt 5081 Anif



SCHACH LANDESVERBAND SALZBURG

